
Protokoll der 3. Sitzung des 51. Studierendenparlaments

Datum: 30.10.2025

Ort: Y1- , Universität Bielefeld

Beginn: 18:00 ct.

Ende: 21:09

Protokollführung: Sebastian Sieg

Sitzungsleitung: Christian Osinga

TOP 1 – Formalia

a) Begrüßung

Christian Osinga begrüßt die anwesenden Mitglieder.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung

Die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Einladung wurden festgestellt

c) ggf. Wahl einer Protokollführerin / eines Protokollführers

Sebastian Sieg führt das Protokoll.

d) Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit redaktionellen Änderungen der Einladung festgestellt.

TOP 2 – Protokollgenehmigung

- Protokoll der 2. Sitzung

Das Protokoll wird mit redaktionellen Änderungen angenommen (19-0-3). Mitglieder des Studierendenparlaments weisen darauf hin, dass es sich nicht um ein Wortprotokoll handeln muss.

Nach kurzer Diskussion wird sich geeinigt, dass das Protokoll in Zukunft in Deutsch und einer (bspw. durch DeepL übersetzten) englischen Version zur Verfügung stellen. Das genaue Vorgehen klärt der AStA.

TOP 3 – Gäste

Fachschaft Biochemie *Enno Klein*: Die Fachschaft beantragt die Übernahme des Ersti-Tags. Dieser hat bereits stattgefunden. Beantragt werden 260 €.

Sebastian Sieg AStA/Jusos weist darauf hin, dass solche Anträge auch im AStA gestellt werden können.

Antrag angenommen (23-0-0)

Tim Götze Fachschaft Lehramt beantragt die Kostenübernahme für den Glühweintreff. Termin steht bislang nicht genau fest. Beantragt wird die Übernahme von Kosten für alkoholfreien Punsch und Gebäck. Beantragt werden 600€.

Charlotte AStA/Jusos fragt nach, ob auch alkoholischer Punsch gekauft werden soll

Tim Götze Fachschaft Lehramt: Nicht über das beantragte Geld.

Jonas AStA Jusos merkt an, dass Einnahmen (sollte es sie geben) an die Studierendenschaft über das AStA Sekretariat zurückfließen müssen.

Tim Götze Fachschaft Lehramt fragt nach wie sich der allgemeine Fachschaftstopp zusammen setzt.

Sebastian AStA Jusos und *Lars unilinks* erklären das Verfahren.

Antrag angenommen (23-0-0)

TOP 4 – Austausch zu Online Wahlen

Ossi leitet ein, die Hochschule überlegt ein Online Wahlverfahren einzuführen. Die Verwaltung wünscht sich ein Meinungsbild der Studierendenschaft. Merle von der Nahme und Achim Schade sind als Gäste anwesend.

Merle von der Nahe erläutert den aktuellen Stand des Verfahrens. Die Landesregierung hat mit Onlinewahlverordnungen die rechtliche Grundlage geschaffen. Aktuell läuft eine Recherche, welche Hochschulen und Studierendenschaften aktuell online Wahlen durchführen. Die Kosten sind von der Anzahl der Wahlberechtigten abhängig.

Das Rektorat könnte sich weitere Planungen vorstellen, wenn sich die Studierendenschaft an den Kosten beteiligt. Aktuell sprechen wir über insgesamt +/- 20.000 €/jährlich für alle Wahlen, an denen sich die Studierendenschaft beteiligen müsste.

Ossi berichtet von einer kritischen Diskussion aus dem letzten Studierendenparlament. Onlinewahlen führen nicht per se zu einer höheren Wahlbeteiligung. Es gibt Datenschutzbedenken und Bedenken darüber, dass man „die Wahlen aus der Hand“ gibt.

Dion SDS fragt, ob die Wahlbeteiligung wirklich nicht steigt?

Charlotte AStA/Jusos entgegnet, dass wir das an anderen Unis sehen.

Achim Schade führt etwas weiter zu Sicherheit- und Datenschutzstandards aus.

Jan Stefan Groß SFF fragt, wie teuer eine StuPa Wahl aktuell ist.

Ossi entgegnet, dass sich die Kosten aus AEn für den Wahlleiter und Wahlhelfende speisen.

Grace hebt hervor, dass es auch Vorteile geben kann. Beispielsweise für Studierende mit Behinderung. Außerdem könnte die Auszählung sicherer sein.

Lars möchte die laufenden Kosten der Studierendenschaft nur ungern erhöhen. Der Kosten/Nutzen ist zu gering. Die Erhöhung der Wahlbeteiligung muss durch andere Maßnahmen erreicht werden.

Cansu ACAB fragt, wer für die Kosten aufkommt. Zahlen die Studierenden?

Jan ACAB fragt, ob die Wahlen dann nur noch online stattfinden. (Ossi: Es wird technisch schwer, beides gleichzeitig umzusetzen.) Die Uni ist kaum politisch, außer im Wahlkampf. Onlinewahlen könnten das weiter verstetigen.

Sajinni ACAB stimmt ihren Vorredner:innen zu. Onlinewahlen alleine helfen nicht, die Wahlbeteiligung zu steigern.

Ossi ghg stimmt uniLinks zu. Wir können uns das leisten, aber sollten auf unsere eigenen Verfahren vertrauen.

Merle bestätigt, dass Onlinewahlen die Wahl natürlich aus der Uni nehmen. Die anderen Statusgruppen betrifft das weniger. Kombinierte Wahlmethoden sind möglich, bspw. Briefwahl + Onlinewahl.

Charlotte Jusos/AStA fragt, bis wann eine Entscheidung nötig ist. Außerdem fragt wie Wahlmanipulation entgegen gewirkt werden kann. (Achim Schade: Das wäre dann eine Aufgabe für die Rechtsaufsicht)

Merle sagt, eine Entscheidung wäre kurzfristig nötig.

Jan Wilson ACAB, wie hoch die Kosten sein werden (*Ossi* 20.000€ für alle Wahlen an der Uni). Wieso zahlt die Uni nicht die gesamte Summe? Jan schlägt eine Umfrage unter Studierenden vor um die Meinung der Studierenden einzuholen

Johanna fragt, ob Onlinewahlen alle Wahlen der Studierendenschaft betreffen würden, also bspw. auch den ISR (*Ossi*: Ja). *Johanna* entgegnet, dass eine Online-Umfrage zu Onlinewahlen biased sein können.

Christian GHG unterstützt das. Es bisher keine Argumente für Onlinewahlen.

Grace ACAB unterstützt Jans Beitrag.

Jan SFF sieht die Umsetzung einer Umfrage kritisch. Die Kosten/Nutzen gleichen sich nicht aus

Charlotte AStA/Jusos schlägt eine Vertagung vor.

Jan ACAB sagt, er kann in 3 Wochen keine gute Entscheidung treffen.

Sajinni ACAB sagt, sie hat weiterhin offene Fragen und bittet um eine klarere Vorlage.

Fachschaftler sagt Onlineumfrage wäre nicht repräsentativ.

Jan SFF unterstützt das

Babara SFF schlägt vor die Redeliste zu schließen.

Jan ACAB berichtet von Problemen bei Wahlen in seinem Heimatland. Nachfrage, ob eine unabhängige Prüfung der Wahlergebnisse weiterhin möglich wäre.

Ossi GHG entgegnet, dass eine unabhängige Prüfung nicht möglich wäre.

Die Entscheidung wird auf die nächste Sitzung des StuPa verschoben.

TOP 5 – Änderung der Beitragsordnung

Ossi GHG leitet ein. Beitragsordnung muss an die aktuelle Satzung der Uni angepasst werden.

Valentina SFF fragt, wieso die Einschreibeordnung nicht mehr aufgeführt wird.

Ossi GHG sagt, dass es sich automatisch um alle immatrikulierten Studierenden handelt.

Jan ACAB bittet darum, internationalen Studierenden, die nicht in Deutschland sind, die Möglichkeit zu geben, den Beitrag nicht zu zahlen.

Ossi GHG lehnt diesen Vorschlag ab. Es gibt soziale Kriterien für eine Erstattung.

Cancu ACAB fragt nach den Kriterien um vom Semesterticket befreit werden

Ossi GHG erklärt, dass Studierende, die 2–3 Monate nicht in Deutschland sind, vom Semesterticketbeitrag befreit werden können.

Johanna SFF stellt eine Detailfrage zur Antragsfrist.

Die Änderung bedarf einer 2/3 Mehrheit der Mitglieder (20/29). Antrag angenommen (21–0–0)

TOP 6 – 1. Lesung des Nachtragshaushalt

Jonas hält es kurz. Der Nachtragshaushalt ist nötig, weil, die Leiothek im Haushalt unter freie Projekte abgebildet wurde. Die Sachmittel des AStA wurden erhöht, welche u. a. durch die Veranstaltung der Awareness Workshops verursacht wurden. Weiterhin gibt es nur kleine Anpassungen, damit Kapitelüberschreitungen vermieden werden.

Ossi erklärt, dass die 1. Lesung nicht für eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Haushalt genutzt wird. Und beantragt, dass 2. Und 3. Lesung in einer Sitzung stattfinden.
Antrag angenommen (23-0-0)

TOP 7 – Fahrradverleihsystem

Ossi GHG führt in das Thema ein. Aktuell können Studis, die meinSiggi Räder für 60 min/Ausleihe kostenfrei nutzen. Der Vertrag besteht zwischen den Stadtwerken und der Studierendenschaft. Der Vertrag läuft im April 2026 aus. Das System wird aktuell neu ausgeschrieben, in diesem Zuge muss auch der Vertrag zwischen mobiel und Studierendenschaft neu verhandelt werden. Die Studierendenschaft stellt 30 % der Registrierungen (gesamt 66 000) und 60 % der Ausleihen (gesamt 1 500 000). Ohne Studierende könnte sich daher die Systemfrage stellen. Die Stadtwerke bieten uns dieselben Konditionen (60 min) aber wollen etwas mehr Geld. Es bedarf eventuell einer Änderung der Beitragsordnung. Ossi schlägt vor: AStA und Verkehrsgruppe führen Verhandlungen mit Mobiel.

Charlotte Jusos fragt, ob auch das Angebot ausgeweitet werden kann.

Ossi GHG sagt, dass das Teil der Verhandlungen sein kann.

Jan ACAB fragt, wie hoch das Angebot aktuell ist.

Ossi GHG möchte das aus taktischen Gründen gerade nicht sagen. Die Preisvorstellung war nicht so hoch, dass wir keine Verhandlungsbasis sehen.

TOP 8 – AudiMin

Ossi GHG erklärt den Mitgliedern des StuPa, was das AudiMin ist.

Lars unilinks führt etwas aus und gibt einen Einblick in den aktuellen Stand der technischen Ausstattung.

Sebastian AStA Jusos: Der AStA beantragt, den Großteil der aktuell im Haushalt eingestellten Mittel für den Umzug des AudiMin in erneuerte technische Ausstattung zu stecken. Gespräche mit AGUS und Verwaltung wurden geführt, um sicherzustellen, dass die Verwaltung uns keinen Strich durch die Rechnung macht.

Antrag angenommen (23–0–0)

TOP 9 – Wahl des AStA

Sebastian schlägt die AG Referent:innen vor

HIER ERGEBNIS EINFÜGEN

TOP 10 – Wahlen und Nominierungen

Kommission für Qualitätsverbesserung

Ossi berichtet von der Antwort der Verwaltung zum Sinn und Zweck der Kommission. Die Kommission beschäftigt sich mit der Verwendung der vom Land zur Verfügung gestellten Qualitätsverbesserungsmittel.

Charlotte AStA Jusos schlägt Tom Wenzelmann und sich selbst

Sebastian AStA Jusos nominiert Lars, Lars lehnt die Nominierung ab, Sebastian ist nicht sauer, aber enttäuscht

Rosa SFF nominiert Jan Stefan Groß

Jan Wilson ACAB nominiert Jan Wilson

Alle mit 22-0-0 gewählt

TOP 11 – Bericht des StuPa-Vorsitzes

Radio Hertz möchte auf dem StuPa-Einladungs-Verteiler, es gibt keine Gegenstimmen.

TOP 12 – Bericht des AStA

wurden versendet, keine Fragen

Johanna SFF AStA ergänzt aus dem Öko-Referat: Leiothek wird weiter beworben und kommenden Donnerstag wird der Film Dominion gezeigt.

TOP 13 – Bericht aus Senat und Kommissionen

Sebastian AStA Jusos berichtet kurz aus dem Senat. Ein Antrag zur studentischen Beteiligung wurde angenommen. Vertreter:innen des StudiWerks waren zum Thema Gastro zu Gast.

Rosa AStA SFF ergänzt

Ossi GHG erklärt den Mitgliedern des Studierendenparlaments, dass das Studierendenwerk eine Nudelmaschine besitzt. Er versteht die Unzufriedenheit über die Preisgestaltung unter den Bediensteten. Außerdem berichtet er aus der letzten Sitzung des Wissenschaftsausschusses des Landtags.

TOP 14 – Anträge

AStA beantragt die Anschaffung eines audio-whisper-systems für etwa 1500 Euro

Antrag angenommen (22-0-0)

TOP 15 – Sonstiges

nichts

Die Sitzung wurde um 21:09 geschlossen.